

zu schärferem Sehen auch außerhalb der Schule und ist somit ein vorzügliches Bildungsmittel für das Kind. Dieses Zeichnen während des Unterrichts nimmt uns gar nichts von der uns so kostbaren Zeit, mit der wir doch schon so hausälterisch umgehen müssen, erspart vielmehr Zeit und reizt zudem die Kinder zu einer interessanten und bildenden Selbstbetätigung außerhalb der Unterrichtszeit, besonders an den langen Winterabenden. Wie manche hübsche Aufgabe kann der Lehrer auf diese Weise den Kindern geben, z. B. im Anschluß an das Lesestück „Der Knabe mit dem Hute“: Malt bis morgen Kopfbedeckungen (meine Mütze, mein Strohhut, Mutters Nachtmütze, Großvaters Zipfelmütze, Vaters Zylinder, Soldatenmütze, Helm), Straßenschild, Wegweiser, das Haus, in dem der Knabe wohnt u. dergleichen gibt sogar im Anschlusse an das Lesestück „Die Kinder und der Mond“ folgende Aufgaben:

Wie die Kinder sich im Walde verirrt haben.

Wie die Sterne und der Mond aufgehen.

Wie die Kinder mit dem Monde sprechen.

Wie das Elternhaus aussieht.

Wie die besorgte Mutter nach den Kindern ausschaut.

Wie die Kinder glücklich nach Hause kommen.

Die in dem Werke angegebenen Illustrationsproben sind sehr interessant. Freilich muß ich gestehen, daß ich selbst solche Leistungen nie erzielt habe. Man lasse sich aber durch derartige Zeichnungen, die das Höchstmäß von dem bieten, was die Schule erreichen kann, nicht entmutigen, jeder kann viel erreichen, wenn er sich nur frisch ans Werk gibt.

Gesang.

Für das erste Schuljahr habe ich die wichtigsten Regeln bezüglich des Gesanges in meiner „Praxis des ersten Schuljahres“ aufgestellt. Dieselben Regeln gelten auch für das zweite Schuljahr. Die Einübung eines Liedes geschieht auch hier nach dem Gehör. Es wird nun vielfach die Frage erörtert: „Soll man nur nach dem Gehör singen, oder soll man sich noch besonderer Hilfsmittel bedienen? Ich beantworte diese Frage dahin: „Wenn man ein zweckmäßiges Hilfsmittel hat, so soll man es benutzen.“ Es gibt nun deren zwei, die beide eifrige Verfechter finden: Ziffer und Note. Der Kampf um beide wendet sich immer mehr zugunsten der Note, und das mit vollem Rechte. Die Note ist wirklich ein Anschauungsmittel; an ihr sehen die Kinder tatsächlich, ob höher oder tiefer, kurz oder lang gesungen